

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Heimatschutz = Patrimoine**

Band (Jahr): **5 (1910)**

Heft 2

PDF erstellt am: **26.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

INSERATEN-ANHANG ANNEXE D'ANNONCES

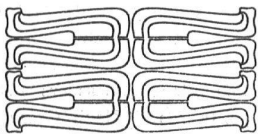
ZUM - AU

Zeitschrift der «Schweizer.
Vereinigung für Heimat-
schutz»  

HEIMATSCHUTZ

Bulletin de la «Ligue pour
la conservation de la Suisse
pittoresque»  

Die Zeitschrift „Heimatschutz“ erscheint regelmässig
Mitte jeden Monates; der Anzeigenpreis beträgt für die
4-gespaltene Nonpareille-Zeile 50 Rappen, bei Wieder-
holungen tritt Ermässigung ein. — Anzeigenverwaltung,
 Druck und Verlag Benteli A. G., Bümpliz. 



Le „Bulletin de la Ligue pour la conservation de la Suisse
pittoresque“ paraît régulièrement au milieu de chaque
mois. Prix d'insertion: 50 cts. la ligne nonpareille de
4 colonnes; pour les annonces réitérées prix à convenir.
Régie des annonces et édition Impr. Benteli A. G., Bümpliz.

Heft 2 • Februar 1910



Moderne Halbmonatsschrift für schweizer. Kultur
PREIS: jährlich Fr. 15.—
PROBE-NUMMERN GRATIS
Redaktion und Sekretariat: Zürich, Sihlhofstr. 27

Sie heizen zu teuer!

Kaufen Sie einen



„Automat“
den besten
Ofen der Gegenwart

Preisliste und Referenzen verlangen

Affolter, Christen & Co., Ofenfabrik, Basel

Eigene Niederlage und Musterausstellung
in BERN, Amthausgasse 4

Vertreter in:

Zürich: Anton Waltisbühl, Bahn-
hofstrasse 46
St. Gallen: B. Wilds Sohn
Luzern: J. R. Güdels Witwe

Solothurn: J. Borel, Spenglerstr.
Zofingen: J. Mayoral
Aarau: Karl Richner, Röhrenfabrik
Biel: E. Büttiker, Betriebschef



Kohlen * Coks * Brikets

Gross- und Kleinverkauf, direkte Abschlüsse mit den Gruben

J. Hirter * Bern

Bureaux: Gurtengasse 3
Lager mit Schienenverbin-
dung in Weyermannshaus.

Direkter Verlad waggonweise mit Originalfrachtbrief ab den Gruben.
Detailversand nach der Stadt und auswärtigen Stationen in Säcken
ab Lager

171

ANGLO SWISS BISCUIT & WINTERTHUR

Ueberall
erhältlich

Biscuits und Waffeln

Die Liebhaber von
Biscuits

bringen unsern Produkten an-
dauernd ein steigendes Interesse
entgegen.

Die Fabrik bemüht sich auch
durch Verwendung nur feinsten
Rohstoffe und durch neueste
Einrichtungen das Beste zu lie-
fern, was die Biscuitsfabrikation
heute überhaupt zu bieten ver-
mag.

STETS NEUHEITEN!



Die Zeitschriftenschau beginnt auf Seite 6
des Inseraten-Anhangs.
La revue des publications commence à la
page 6 de l'annexe de la publicité.

ZEITSCHRIFTENSCHAU

Alphorn und Alpsegen.

Ein Beitrag zur Heimatkunde.

Das Alphorn ist in unserm Vaterlande bezw. in seinen Alpen schon seit dem Mittelalter im Gebrauche. Schon Tacitus fand bei den südlichen Bergbewohnern unter den Germanen eine Art Alphörner, die Cornua alpina. Das Alphorn findet sich bekanntlich nicht nur in der Schweiz. Im Salzburgerischen war es noch vor 30 Jahren, als Schreiber dieses für längere Zeit in Oesterreich weilte, vorhanden, ebenso in Steiermark und Kärnten, wurde aber nur selten gehört. Im Salzburgerischen soll es in frühern Zeiten besonders bei kirchlicher Musik Verwendung gefunden haben. Man begleitete mit dem Alphorn die Gesänge der Adventszeit, und auch in der mitternächtlichen Christmette ertönte das Horn vom Chore herab. Bis in die erste Hälfte des 10. Jahrhunderts hinein und an einzelnen Orten noch später ist nach glaubwürdiger Ueberlieferung bei den erwähnten Anlässen das Alphorn benutzt worden. Das Salzburger Museum enthält in seiner wertvollen Sammlung von Musikinstrumenten eine Anzahl Alphörner, deren Aussehen mit der Beschreibung des Basler Museumskataloges genau übereinstimmt. In der Musikhalle des Museums stehen vier teils mit Birkenrinde, teils

mit dünnen, gespaltenen Weidezweigen umflochtene Alphörner. Das grösste Exemplar hat eine Länge von 3,3 Metern. Verwandt mit dem Alphorn ist die mehr im Salzkammergut und in der nordwestlichen Steiermark gebräuchliche «Flatsche». Sie ist eigentlich nichts anderes als ein der Länge nach dreimal zusammengebogenes Alphorn, womit die grössere Handlichkeit des Instrumentes erreicht wurde. In der Schweiz ist diese Art Alphorn, soviel uns bekannt, nicht gebräuchlich.

Das heute gebräuchliche Alphorn ist genau beschrieben in Konrad Gessners «Descriptio montis fracti seu Pilati; Tig. (Jahr 1555). Nach Gessner haben sich die Unterwaldner des Alphorns bedient, um den Talschaften den heranziehenden Feind zu melden. Nach ihm hatte es eine Grösse von 11 Fuss. Das entspricht ungefähr der Länge des aus Arvenholz hergestellten und mit Weide umwickelten Unterwaldner Alphorns in der Sammlung des Basler Historischen Museums. Dieses ist aber für die neuere Zeit aussergewöhnlich gross, denn gegenwärtig haben die Instrumente eine Länge von 1½ bis 1 Meter 80 Centimeter.

Laut Urkunde und Ueberlieferungen wurde das Alphorn in frühern Zeiten in der Schweiz und in Deutschland in Städten und Dörfern geblasen von Bläsern, die damit den Unterhalt verdienten, wie solches im Sommer auf der Wengernalp sowie der Kleinen und der Grossen Scheidegg und an andern Orten noch geschieht. Nur so kann man den unglücklichen Deserteur im Volksliede: «Zu Strass-

**Kraftnahrung
von feinstem Wohlgeschmack**

Ovomaltine

Ideales Frühstücks-Getränk

für Kinder in den Entwicklungsjahren, schwangere oder stillende Frauen, geistig und körperlich Erschöpfte, Nervenöse, Magenleidende, Tuberkulöse, alternde Leute etc.

Kein Kochen. Denkbar einfachste Zubereitung

In allen Apotheken und Droguerien. Preis Fr. 1.75 und 3.25

**Dr. Wander's
Malzextrakte**

**Werden seit mehr als 45 Jahren
von den Aerzten verordnet**

In allen Apotheken

Fabrik diätetischer Präparate Dr. A. WANDER A.-G., Bern



**Stahlblech-
Roliaden
Holz-Roliaden**
Patent 33 179
**Zugjalousien
Rolljalousien**
für Villen, Hotels etc.
**Moderne eiserne
Schaufensteranlagen
und Fassaden**
Auf Verlangen Pläne und
Kostenanschläge

**Baugeschäft
Alb. Blau's Witwe, Bern**

**Erstes Spezialgeschäft für
Zimmerei, Schreinerei und
Fensterfabrikation**

Ausführung von Chalets, innerer und äusserer
dekorativer Holzarbeiten — Zimmereinrichtungen

Dampfsäge • Holzhandlung

STEHLE & GUTKNECHT BASEL
Basler Zentralheizungs-Fabrik
empfiehlt sich zur Erstellung von Zentralheizungen aller Systeme.